

Inhalt

1. Einleitung	11
2. Mystischer Anarchismus.....	25
2.1. Abscheu gegen jede Hierarchie	26
2.2. Gegen Gehorsam und Autorität.....	31
2.3. Aufrührerisches Prinzip bei Jesus	34
2.4. Kritik der Gesetzesethik	37
2.5. Gnade, Mitleid, Demut statt Gesetz und Zwang	40
2.6. Ablehnung des Privateigentums und des Staates	45
2.7. Russische Wurzeln	50
2.8. Alternative Anarchosyndikalismus: Aristokratie des Schaffens.....	53
2.9. Anarchismus und Gewalt	57
2.10. Berdjajew und Machno.....	59
2.11. Gott hat weniger Macht als ein Polizist.....	62
3. Kritik an Moderne und Gleichheitsstreben.....	65
3.1. Glück nicht organisierbar	66
3.2. Individualismus contra Persönlichkeit	67
3.3. Zwang zur Arbeit, Scheinfreiheit, Sinnlosigkeit.....	69
3.4. Selbstzufriedenes Bürgertum.....	72
3.5. Gleichgültige indifferente Demokratie.....	74
3.6. Leben an der Oberfläche.....	78
3.7. Kultur und Zivilisation	80
3.8. Beschleunigung gegen Kontemplation.....	84
4. Gnoseologie: Die Tragik der Freiheit	89
4.1. Mystische Grundlage: Ungrund	91
4.2. Keine Freiheit ohne das Böse	95
4.3. Freiheit im Geist, nicht in der Natur.....	96
4.4. Zwang niemals Freiheit	98
4.5. Joch der Freiheit muss getragen werden	100

5. Ontologie: Geist und Verobjektivierung.....	103
5.1. Urleben, Tiefe, Philosophie, Sinn.....	104
5.2. Geist und Spaltung.....	107
5.3. Mensch objektiviert seine Welt	108
5.4. Logik ist objektiviert und deshalb untauglich	112
5.5. Einsamkeit Produkt der Objektivierung	114
5.6. Grundaufgabe Persönlichkeit	116
5.7. Personalismus und Anarchismus.....	118
5.8. Religion/Sobornost gegen Einsamkeit	120
5.9. Schöpfertum gegen Objektivierung.....	123
5.10. Schönheit wird die Welt erlösen.....	124
6. Glauben ist Freiheit.....	129
6.1. Glauben kann man nicht leugnen	130
6.1.1. Offenbarung	130
6.1.2. Glaube als Umkehr des Willens.....	131
6.2. Glaube und Veränderung.....	133
6.3. Glaubensakt Akt der Freiheit: Gewissen.....	135
6.4. Kritik des reinen Gewissens	140
6.5. Gott kein Tyrann.....	143
7. Orthodoxe Kirche als Gemeinschaft Freier	145
7.1. Sobornost und Obschtschina.....	146
7.2. Liebe zur gesamten Schöpfung statt Egoismus	151
7.3. Alleinheit und Ganzheit	155
7.4. Geist und Ökumene. Das Heil aller	159
8. Geschichte als Teleologie	163
8.1. Mikrokosmos: Mensch ein kleines All.....	164
8.2. Sündenfall, Erbsünde, gefallene Welt	165
8.3. Christus änderte Zeit und Ewigkeit	174
8.4. Mittelalter und Moderne.....	175
8.5. Über die Anarchie zum Heimweh nach Ewigkeit	180

9.	Ziel: Theurg der Schönheit	185
9.1.	Dein Reich komme	186
9.2.	Hässlichkeit als Gefahr	187
9.3.	Gottes Ebenbild androgyn, Mann und Frau	188
9.4.	Frau steht über dem Mann	190
10.	Eschatologie: Von ersten und letzten Dingen	195
10.1.	Zeit und Ewigkeit	196
10.2.	Schöpfertum und Gaben: Gott will nicht einsam sein.....	204
10.3.	Tod und Unsterblichkeit	208
10.4.	Hölle als Verlust der Ganzheit	211
10.5.	Paradies ist Schönheit.....	216
10.6.	Mythos als Zeuge der Ewigkeit.....	220
10.7.	Zauber der Vergangenheit	222
11.	Die Aufgabe Russlands.....	225
11.1.	Konservatismus und Nationalismus	226
11.1.1.	Nationalität vs. Nationalismus.....	226
11.1.2.	Nationalismus und russische Seele.....	229
11.1.3.	Geistiger Universalismus statt machtgierigen Imperialismus’.....	231
11.1.4.	Nationalismus unchristlich	233
11.2.	Moskau als Drittes Rom	236
11.3.	Apokalypse als Neuanfang	239
12.	Berdjajews Leben gegen Denkverbote	245
12.1.	Das Silberne Zeitalter	247
12.2.	Kadett, Sozialdemokrat, Mystiker.....	249
12.3.	Berdjajews Rezeption und Wirkung.....	258
13.	Schluss.....	261
14.	Quellen	265
15.	Namensverzeichnis	279